

NEWSLETTER

POLITIK AUF DEN PUNKT GEBRACHT.

Ausgabe vom 29. Juli 2022



Liebe Leserinnen und Leser,

der Deutsche Bundestag befindet sich in der parlamentarischen Sommerpause. In dieser Zeit tagt das Parlament nicht und ich bin überwiegend in meinem Wahlkreis unterwegs, nehme viele regionale Termine wahr und bereite Vorhaben für den Herbst vor.

Inhalt

Aussetzung der
Stilllegungspflicht

Energietour 2022

Die Wahlkreis-
woche

Terminrückschau

Terminvorschau

Das Weltgeschehen macht ebenfalls keine Sommerpause. Deutschland muss sich im Hinblick auf eine ausreichende Energieversorgung für den Herbst und Winter vorbereiten. Aus diesem Grund habe ich eine Landkreistour unter dem Thema „Herausforderungen in der aktuellen Energiedebatte“ ins Leben gerufen. Ich möchte damit Politik, Energieerzeuger und Verbraucher zusammenbringen und über die Bedeutung der heimischen Energieerzeugung und -versorgung ins Gespräch kommen, denn in ländlichen Räumen findet ein Großteil der Erzeugung erneuerbarer Energien statt.

Die Energieversorgung der Bevölkerung und der heimischen Wirtschaft erfordert einen erheblichen Einsatz von Rohstoffen. Für die Gewinnung von Energie werden in Deutschland bislang zu einem wesentlichen Teil konventionelle bzw. fossile Energiequellen wie Kohle, Erdgas und Erdöl genutzt. Für die Stromerzeugung in Deutschland nimmt die Bedeutung der erneuerbaren Energien zu. Windkraft, Photovoltaik und Biogas haben im Juni 2022 bereits 44,9 Prozent zur Stromerzeugung in Deutschland beigetragen.

Diese Woche ging es außerdem um die fehlende Einigung der Agrarministerkonferenz über eine Aussetzung der Stilllegungsverpflichtung. Über diese und weitere Themen berichte ich Ihnen im Folgenden. Alles Gute und bleiben Sie gesund!

Ihr


Hermann Färber MdB

CDU

Aussetzung der Stilllegungspflicht

Die Agrarministerkonferenz (AMK) hat sich am Donnerstag nicht auf einen Beschluss zur Aussetzung der Stilllegungspflicht und des Fruchtfolgegebots im kommenden Jahr einigen können. Es soll nun innerhalb der nächsten zwei Wochen eine Entscheidung getroffen werden. Dass wieder so viel Zeit verstreicht, ist für mich nicht nachvollziehbar, denn wir diskutieren seit Monaten über eine Aussetzung der Brache.

Die EU-Kommission hatte zuvor beschlossen, dass die Mitgliedsstaaten zunächst für ein Jahr die beiden Konditionalitätsstandards der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) aussetzen dürfen und auf den vorgeschriebenen Fruchtwechsel und die Stilllegungsfläche von 4 Prozent auf den Äckern verzichten können. Die Bundesregierung zögert immer noch, die europäische Entscheidung in Deutschland anzuwenden. Angesichts der Nahrungsmittelkrise, die durch den Ukrainekrieg ausgelöst wurde, habe ich bereits vor der AMK angemahnt, einen baldigen Entschluss herbeizuführen.

Ich halte es für unverantwortlich, hierzulande fruchtbare Ackerflächen brach liegen zu lassen, während Menschen in anderen Teilen der Welt aufgrund fehlender Getreidelieferungen aus der Ukraine hungern müssen. In den besetzten Häfen der Ukraine liegen 22 Millionen Tonnen Getreide, die nur unter großen Anstrengungen exportiert werden können. Darüber hinaus konnten viele Flächen in der Ukraine nicht bestellt werden, da sie aufgrund von Landminen nicht befahren werden konnten. Das hat für Entwicklungsländer katastrophale Folgen. Deshalb ist es gut und richtig, dass die EU-Kommission beschlossen hat, die Standards für ein Jahr auszusetzen und so die Getreideproduktion in Europa zu erhöhen. Das funktioniert aber nur, wenn sich alle Mitgliedsstaaten an der Maßnahme beteiligen.

Unser Land verfügt über 11,7 Millionen Hektar Ackerfläche und gute klimatische Bedingungen. Wenn wir der Entscheidung der EU folgen, könnten wir bis zu 1,5 Millionen Tonnen Getreide erzeugen. Das entspricht umgerechnet 60.000 LKW-Ladungen, mit denen wir einen wichtigen Beitrag zur Nahrungssicherung leisten können. Die Entscheidung der Kommission wird gerade durch endloses Abwägen hinausgezögert - aber die Vorbereitungen für die Ernte 2023 beginnen jetzt und unsere Landwirte und Landwirtinnen brauchen jetzt Planungssicherheit.



Hier geht es zu meiner Pressemitteilung zum Thema:
<https://www.hermann-faerber.de/index.php/aktuelles/8-uncategorised/aktuelles/122-pressemitteilung-zur-aussetzung-der-stilllegungen>.



Besichtigung der Biogasanlage Martin Kaiser

Mit der Besichtigung einer Biogasanlage in Schnittlingen begann meine diesjährige Sommertour durch den Landkreis zum Thema „Herausforderungen in der aktuellen Energiedebatte“.

Die BioEnergie Kaiser GmbH & Co. KG produziert aus Gülle, Mist, Gras und Mais der rund 1.500 Schweine und 300 Kühe Biogas, das sowohl zur Wärme- als auch zur Stromversorgung dient. Im Ortsteil Schnittlingen werden so durch ein drei Kilometer langes Nahwärmenetz 83 Häuser mit rund 450 Einwohnern versorgt. Zudem treibt das Biogas vier modifizierte Dieselmotoren mit einer Gesamtleistung von 1,1 Megawatt an, die Strom für rund 1.700 Haushalte erzeugen. Dabei produziert Martin Kaiser die Energie flexibel und bedarfsgerecht. Das heißt, dass im Winter ungefähr doppelt so viel Energie produziert wird wie im Sommer.

Die große Herausforderung der Zukunft ist, Energiesicherheit zu gewährleisten. Durch den Ukraine-Krieg hat sich die Situation verschärft. Ein sinnvoller Energiemix aus fossilen und regenerativen Rohstoffen muss technologieoffen und der Situation angepasst angestrebt werden. Dazu brauchen wir auch Wasserstoff und Biomasse.

Der nächste Termin meiner Energietour findet heute um 18 Uhr am Windpark Lauterstein (Windrad WEA 22) statt. Über die weiteren Termine informiere ich Sie laufend hier in der Terminvorschau und auf meiner Website. Ich freue mich über Ihr Kommen!



Martin Kaiser erläutert die Funktionsweise seiner Anlage.



Rund 30 Gäste diskutierten nach der Führung bei einem gemütlichen, schwäbischen Vesper über Energie und weitere politische Themen.

Quelle: Hermann Färber.



Bildquelle: Hermann Färber.

Sommerempfang der CDU Böhmenkirch mit Roderich Kiesewetter MdB

Die CDU Böhmenkirch hat am 24. Juli zum Sommerempfang mit Roderich Kiesewetter MdB in die Schreinerei Hillenbrand in Böhmenkirch geladen. Thema der Diskussionsrunde war die Abhängigkeit von russischem Gas, steigende Energie- und Lebensmittelpreise sowie die hohe Inflation. Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges spüren wir hierzulande deutlich. Daher habe ich mich sehr gefreut, dass mein Kollege, Obmann im Auswärtigen Ausschuss, zum Thema "Putins Krieg in der Ukraine - Auswirkungen auf Frieden, Freiheit und Wohlstand in Europa" referiert hat.

Rund 80 Gäste kamen zum Vortrag und zur Diskussion. Aufgrund der Corona-bedingten Pause konnten die letzten Jahresempfänge der CDU Böhmenkirch nicht stattfinden - umso mehr hat es uns gefreut, dass so viele Bürgerinnen und Bürger unserer Einladung gefolgt sind.

Austausch mit der Dehoga im Kreis Göppingen

Die Folgen der Corona-Pandemie, eine dauerhafte Senkung der Mehrwertsteuer in der Gastronomie, Fachkräftemangel sowie die gestiegenen Lohnkosten und gewachsene Kosten für Lebensmittel und Energie waren Themen meines Gesprächs mit Vorstandsvertretern des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) im Kreis Göppingen. Insbesondere die dauerhafte Beibehaltung der auf 7 % abgesenkten Mehrwertsteuer war ein Kernanliegen des Verbandes, der darin eine wichtige Unterstützung sieht, die negativen Auswirkungen und die Umsatzeinbußen, die die stark gebeutelte Gastronomie- und Hotelbranche durch die Coronabeschränkungen erfahren musste, abzufedern.

Diese Argumentation war auch ein Teil des Antrags der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Mai 2022, in dem wir die Bundesregierung aufgefordert haben, den ermäßigten Mehrwertsteuersatz von 7 % in der Gastronomie über die geplante Befristung bis Ende 2022 hinaus beizubehalten. Darüber hinaus sehen wir in dem ermäßigten Satz einen dauerhaften Wettbewerbsfaktor, da in 21 der 27 EU-Mitgliedstaaten sowie in der Schweiz hier ein ermäßigter Steuersatz gilt. Unser Antrag wurde zur weiteren Beratung in die zuständigen Ausschüsse überwiesen. Sowohl Bundeskanzler Scholz als auch Bundesfinanzminister Lindner haben sich im Mai dieses Jahres ebenfalls dafür ausgesprochen. Aktuell steht die dauerhafte Absenkung aber auf der Kippe, da sich die Ampel-Regierung koalitionsintern nicht einig ist.

Besuchertermine im Bundestag



Aus dem Wahlkreis nach Berlin - Führung durch den Reichstag.

Bildquelle: Bundesregierung/StadtLandMensch-Fotografie

Im Sommer kommen viele Besuchergruppen aus dem Wahlkreis nach Berlin und so bin ich auch im Sommer regelmäßig im Bundestag. Die viertägigen Informationsfahrten des Presse- und Informationsamts der Bundesregierung (BPA) sind immer ein Highlight. So durfte ich diesen Sommer bereits die zweite Gruppe aus dem Wahlkreis in Berlin begrüßen und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutieren. Bei der zweiten Fahrt standen neben der Führung durch den Reichstag unter anderem auch eine Besichtigung der Gedenkstätte Sachsenhausen sowie ein Besuch des ehemaligen Stasi-Gefängnisses Hohenschönhausen auf dem Programm.



Bildquelle: Hermann Färber.

Auch viele Schulklassen aus meinem Wahlkreis haben mich im Juli in Berlin besucht. Diese Gespräche sind mir eine Herzensangelegenheit. Meine Arbeit in der Politik verständlich zu machen, die Abläufe unserer Demokratie zu erklären und vor allem Fragen zu beantworten, ist für mich sehr wichtig. In den Gesprächen merke ich, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit vielen Themen sehr intensiv auseinandersetzen - von den Folgen des Krieges in der Ukraine, über Energiethemen und die Corona-Politik bis hin zu Fragen der Verteilung und dem gesellschaftlichen Zusammenhalt. Vielen Dank für den Austausch, die durchdachten Fragen und Meinungen und für den Besuch!

Nächste Sitzungswochen in Berlin

05. - 09. September 2022

19. - 23. September 2022

Terminvorschau

29. Juli: Zweiter Termin meiner Energietour: Besichtigung des Windparks Lauterstein heute um 18 Uhr am Windrad WEA 22

03. August: Dritter Termin der Energietour: Besichtigung des Müllheizkraftwerks in Göppingen, Energy from Waste, um 18 Uhr. Treffpunkt: Iltishofweg 40, Göppingen.

04. August: Sitzung der CDU Böhmenkirch

05. August: Besuch im Wahlkreis Main-Tauber bei Nina Warken MdB

09. August: Vierter Termin der Energietour: Besichtigung einer Biogasanlage in Geislingen um 18 Uhr. Treffpunkt: Im Leintal 1, Geislingen.

Links

Zu meiner Homepage gelangen Sie hier: www.hermann-faerber.de

Pressemitteilungen

Die aktuellen Pressemitteilungen finden Sie ebenfalls auf meiner Homepage.

Kontakt

Wahlkreisbüro

Heidenheimer Straße 68, 73079 Süßen

Telefon: 07162 3057057

Berliner Büro

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon: 030 22 77 36 58

Email: hermann.faerber@bundestag.de